

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,
sehr geehrte Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitende an der Schloss-Schule,
meine Damen und Herren, liebe Gäste,

„Per aspera ad astra“ – „Durch Mühsal gelangt man zu den Sternen.“

Was liegt näher, wenn ich meine heutige Rede als Klassenlehrerin dieses Abiturjahrganges und als Lateinlehrerin mit diesem lateinischen Zitat beginne. Das Zitat *„Per aspera ad astra“* bedeutet– „Durch Schwierigkeiten zu den Sternen“ –

Seinen Ursprung hat der Spruch in einem Vers des römischen Philosophen und Dichters Lucius Annaeus Seneca

Treffender lässt sich der Weg zum Abitur wohl kaum beschreiben.

Es erinnert uns daran, dass große Ziele und Erfolge selten ohne Mühen erreicht werden. Der Weg zu den Sternen führt nicht über eine gerade, bequeme Straße, sondern über Hindernisse, Herausforderungen und Rückschläge. Gerade deshalb passt dieses Motto so gut zu eurem Abiturjahrgang.

Ihr habt in den vergangenen Jahren Erfahrungen gemacht, die wohl kein Abiturjahrgang zuvor in dieser Form erlebt hat. Mitten in Eurer Schulzeit veränderte die Corona-Pandemie plötzlich alles. Aus Klassenzimmern wurden Bildschirme, aus Stundenplänen Videokonferenzen. Homeschooling und Online-Unterricht wurden über Nacht zur neuen Realität. Abstand halten, Masken tragen, Testen, wechselnde Verordnungen und immer wieder neue Einschränkungen bestimmten Euren Schulalltag.

Diese Zeit war für niemanden einfach. Lernen ohne die vertraute Klassengemeinschaft, fehlende persönliche Begegnungen und die Unsicherheit darüber, wann wieder Normalität einkehren würde, verlangten Euch viel ab. Umso bemerkenswerter ist es, dass Ihr trotz all dieser Widrigkeiten Euer Ziel nicht aus den Augen verloren habt.

Ihr ward außerdem ein besonderer Jahrgang in mehrfacher Hinsicht. Ab Klasse 8 gehörtet Ihr zum ersten Jahrgang, der gleichzeitig die Profulfächer NWT und Kunst wählen konnte. Damit betraten auch wir als Schule ein Stück weit Neuland. Besonders in Erinnerung bleiben wird sicherlich auch die reine Jungenklasse – eine Konstellation, die nicht alltäglich war und Euren Jahrgang zusätzlich einzigartig gemacht hat.

Für mich persönlich war es eine besondere Freude, viele von Euch über einen langen Zeitraum begleiten zu dürfen. Einige von Euch kenne ich bereits seit der 6. Klasse. Ich durfte miterleben, wie aus Kindern junge Erwachsene geworden sind – mit ganz unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeiten und Zukunftsplänen. Es ist beeindruckend zu sehen, welche Entwicklung Ihr in diesen Jahren genommen habt.

Natürlich gab es auch Enttäuschungen. Die geplante Englandfahrt musste ebenso ausfallen wie die Frankreich- beziehungsweise Trierfahrt. Gerade solche gemeinsamen Erlebnisse prägen normalerweise eine Schulzeit. Umso schöner war es, dass stattdessen Aktionstage organisiert

wurden, die zumindest einen Teil dessen ersetzen konnten, was Ihr verpasst hattet. Welch eine Freude war es an dann, als in der 10. Klasse der Polen-Austausch wieder stattfinden konnte und das Kunst-Profilfach sogar eine Exkursion nach Florenz gemacht hat.

Einige von Euch sind auch erst in Klasse 10, nämlich in der 10 plus, zu Eurem Jahrgang dazugestoßen mit dem Ziel, das Abitur an der Schloss-Schule abzulegen.

Betonen möchte ich auch, dass viele internationale Schüler den Mut gefunden haben, an der Schloss-Schule das deutsche Abitur zu absolvieren. Auch Ihr seid zu diesem Jahrgang später dazugestoßen.

In der Oberstufe haben die Studienfahrten gezeigt, wie wichtig Begegnungen, gemeinsames Erleben und das Lernen außerhalb des Klassenzimmers sind. Vielleicht haben gerade diese Fahrten einen besonderen Wert bekommen, weil Ihr zuvor erfahren musstet, wie selbstverständlich solche Erlebnisse eben nicht sind.

Heute werdet Ihr Euer Abiturzeugnis in den Händen halten. Es bescheinigt Euch Wissen und Leistungen. Doch ich hoffe, dass Ihr in Eurer Schulzeit noch viel mehr mitgenommen habt als Noten.

Ich hoffe, dass Ihr gelernt habt, Verantwortung zu übernehmen, im Team zu arbeiten, Konflikte auszuhalten und Lösungen zu finden. Dass Ihr erfahren habt, wie wichtig Ausdauer ist, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt. Dass Ihr neugierig geblieben seid und den Mut entwickelt habt, Fragen zu stellen und neue Wege auszuprobieren.

All diese Kompetenzen sind Euer eigentliches Rüstzeug für das Leben. Denn die Herausforderungen werden nach dem Abitur nicht verschwinden. Euer weiterer Weg wird vermutlich nicht immer gerade verlaufen. Es wird Abzweigungen geben, Umwege und Kurven. Manche Entscheidungen werden leichtfallen, andere schwer. Vielleicht werden sich Pläne ändern oder Träume neue Formen annehmen.

Doch genau dann erinnern Ihr Euch an das heutige Motto: *Per aspera ad astra*. Schwierigkeiten bedeuten nicht das Ende des Weges.

Ihr alle habt in den vergangenen Jahren bewiesen, dass Ihr Herausforderungen meistern könnt. Vertraut auf Eure Fähigkeiten und auf das, was Ihr gelernt habt. Geht offen auf Menschen zu, bleibt wissbegierig und bewahrt Euch die Bereitschaft, immer wieder dazuzulernen.

Zum Schluss möchte ich Euch als Englischlehrerin ein Zitat mit auf den Weg geben, das viele von Euch und Ihnen aus den Harry-Potter-Büchern oder Filmen kennen. Albus Dumbledore, berühmte Schulleiter von Hogwarts hat einmal gesagt:

„It is our choices that show what we truly are, far more than our abilities.“

Oder auf Deutsch: **„Es sind nicht unsere Fähigkeiten, die zeigen, wer wir sind, sondern unsere Entscheidungen.“**

Trefft gute Entscheidungen. Entscheidungen, die Euch weiterbringen, die Euch wachsen lassen und die Euch helfen, Euren eigenen Weg zu den Sternen zu finden.

Ich wünsche Euch dafür von Herzen Mut, Zuversicht, Gesundheit, viele glückliche Momente und Gottes Segen.

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Abitur und alles Gute für Euren weiteren Lebensweg!

Bleibt der Schloss-Schule auch in Zukunft gewogen!

Vielen Dank!

Regina Bokelmann,

Klassenleitung J2